

# Hautpflegemittel

Was bei der Hautpflege beachtet werden muss

**DEINE HAUT.  
DIE WICHTIGSTEN  
DEINES LEBENS.** **2m<sup>2</sup>**

Für Hautpflegemittel gelten, was Deklaration, Haltbarkeit, Darreichung, Anwendung, usw. angeht, die gleichen Grundsätze wie für Hautschutzmittel.

## **Einsatz und Verwendung von Hautpflegemitteln**

Hautpflegepräparate sollen der beruflich belasteten Haut helfen, sich zu regenerieren und gesund zu bleiben. Präparate mit einem hohen Fettanteil leisten dies am besten. Leider geht damit eine geringe Akzeptanz beim Anwender einher, da diese Präparate lange brauchen, um in die Haut einzuziehen.

Insbesondere dann, wenn Beschäftigte direkt nach der Arbeit die Heimfahrt antreten wollen, ist auf Grund der fehlenden Akzeptanz nicht immer möglich, ein Produkt mit hohem Fettanteil anzuwenden. Es gilt daher, ein Präparat zu finden, das einerseits entsprechende Fettanteile enthält und andererseits in einer akzeptablen Zeit von der Haut aufgenommen wird.

Die Hautpflege muss in stark hautbelastenden Berufen auch in der Freizeit fortgeführt werden. Bei den betrieblichen Unterweisungen muss dies berücksichtigt werden. Es ist sinnvoll, wenn den Arbeitnehmern Hautpflegemittel auch für die Anwendung in der Freizeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Fettanteile in den Pflegecremes sollen die ausgewaschenen Fette in den oberen Hornhautschichten ersetzen und durch den Fettfilm auf der Haut verhindern, dass das mit den Pflegeprodukten zugeführte Wasser sofort wieder aus der Haut verdunstet.

Wenn die Haut durch belastende Tätigkeiten ausgetrocknet ist, können Hautpflegemittel dies bis zu einem gewissen Grad ausgleichen. Vielen Hautpflegepräparaten werden Mittel zugesetzt, die die Aufnahme von Wasser in die Haut verbessern (sogenannte Penetrationsverstärker; z. B. Harnstoff bzw. Urea). Diese Penetrationsverstärker können u. U. auch die Aufnahme von Schadstoffen in die Haut fördern, weshalb darauf geachtet werden muss, dass die Mittel entsprechend ihrer Zweckbestimmung eingesetzt werden und nicht als Hautschutzmittel bei der Arbeit verwendet werden.

Es sollten möglichst Hautpflegemitteln verwendet werden, die wenig Duftstoffe, Konservierungsstoffe und Farbstoffe enthalten. Diese Zusatzstoffe verursachen bei Mitarbeitern mit vorgeschädigter Haut immer wieder Allergien.

Durch den Fettanteil, der dazu beiträgt, die oberen Schichten der Hornhaut zu stabilisieren, können leichte Schädigungen der Barrierefunktion durch die Belastungen am Arbeitsplatz kompensiert werden. Hautpflegemittel eignen sich nicht zur Behandlung von massiven Hautschäden. Wenn eine anhaltende Hautveränderung oder ein Hautschaden aufgetreten ist, sollte unverzüglich der Betriebsarzt oder ein Hautarzt aufgesucht werden. Hautschäden müssen gezielt mit entsprechenden Arzneimitteln behandelt werden. (Selbst-)Therapieversuche mit Hautpflegemitteln führen in aller Regel nicht zu dem gewünschten Erfolg.